

# BVK-VERGLEICH 2023

Ein Vergleich der Betrieblichen  
Vorsorgekassen in Österreich

**IMPRESSUM:**

**Herausgeber:** Gewerkschaft GPA, 1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1  
**Gewerkschaft GPA – Grundlagenabteilung**

Stand: Mai 2023

# VORWORT



© Michael Mazohl

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Mit dieser Broschüre bieten wir einen übersichtlichen aktuellen Vergleich der verschiedenen Vorsorgekassen an. Seit Einführung der Abfertigung Neu und Etablierung der Abfertigungskassen hat die Gewerkschaft GPA Übersichten über die verschiedenen Konditionen und Veranlagungsergebnisse erstellt.

BetriebsrätInnen sind in die Auswahl der Abfertigungskasse einzubeziehen, weil dazu eine erzwingbare Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden muss.

Wenn ein Wechsel der Vorsorgekassen erwogen wird, muss beachtet werden, dass eine 6 monatige Kündigungsfrist besteht und die Kündigung nur zum Bilanzstichtag (31.12.) erfolgen kann. Man muss daher bis Ende Juni kündigen und eine neue Kasse ausgewählt haben.

Wir weisen darauf hin, dass die Informationen von den einzelnen Kassen stammen, die wir dazu jährlich befragen.

In Ergänzung zu dieser umfangreichen Übersicht bieten wir seit einiger Zeit den online BVK-Performancerechner an. Mit diesem kann man jeweils einzelne Kassen für wählbare Zeiträume miteinander und mit dem Marktdurchschnitt (gemäß OeKB) vergleichen.

 <https://www.gpa.at/bvk-rechner>



Barbara Teiber  
Vorsitzende

# INHALT

Allgemeine Informationen und Kontaktdaten der Betrieblichen Vorsorgekassen .....	4
Eigentümer .....	4
Anwartschaftsberechtigte insgesamt .....	4
Anwartschaftsberechtigte mit laufender Beitragszahlung .....	4
Anzahl der Verträge mit ArbeitgeberInnen .....	4
Kooperationspartner nach § 27 BMSVG .....	4
Verwaltetes Vermögen .....	4
Eigenkapital .....	6
Eigenkapital der Bilanzsumme .....	6
Kapitalgarantierücklage des Sollwerts .....	6
Laufende Verwaltungskosten von den Beiträgen .....	6
Verwaltungskosten (vom gesamten veranlagten Vermögen) .....	8
Übertragungskosten .....	8
Sonstige Kosten (Barauslagen) .....	8
Depotbankgebühr .....	10
Depotbank .....	10

Zinsgarantie .....	10
Alle Eigentümer .....	10
Gibt es in der Vorsorgekasse einen Betriebsrat? .....	12
Veröffentlichung der Performance .....	12
Performance gemäß OeKB-Methode .....	14
Risikokennzahl – Volatilität .....	16
Aktuelle Asset Allocation 2022 .....	16
Aktuelle Asset Allocation 2021 .....	16
Nachhaltige Veranlagung .....	16
Freiwillige Überprüfung durch die ÖGUT .....	16
Ergebnis der ÖGUT Zertifizierungen .....	16
Veranlagungspolitik/Asset Allocation/Eigendarstellung .....	18
Berücksichtigung von Nachhaltigem Investment .....	20
Unabhängige Überprüfung der Nachhaltigkeit .....	22

	APK	ALLIANZ	BONUS
<b>BVK-Leitzahl</b>	71100	71500 und 71510 (ehemals Bawag P.S.K.)	71200 und 71800 (ehem. Victoria Volksbanken Vorsorgekasse AG)
<b>Tel. Nr.</b>	(05) 0275 50	(01) 546 22-567	(01) 994 9974
<b>Fax</b>	(05) 0275 5609	(01) 546 22-367	(01) 994 9974-1999
<b>Adresse</b>	Thomas-Klestil-Platz 13; 1030 Wien Stahlstraße 2-4; 4020 Linz	Hietzinger Kai 101-105, 1130 Wien; künftig: Wiedner Gürtel 9-13, 1100 Wien (Um- zug Mitte 2023 geplant)	Traungasse 14-16, 1030 Wien
<b>Internet</b>	www.apk-vk.at	www.allianzvka.at und eigene Service-Homepage für AWB: www.kanplan.at	www.bonusvorsorge.at
<b>E-Mail</b>	office@apk-vk.at	servicekasse@allianz.at (Rundum-Service für Dienst- geber und Neukunden) sowie eigene Service-Adresse für AWB: meinevk@allianz.at	kundenservice@bonus- vorsorge.at
<b>Rechtsform</b>	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft
<b>Eigentümer</b>	APK Pensionskasse AG 100 %	Allianz Elementar Versicherung AG 100 %	BONUS Pensionskassen AG 100 %
<b>Anwartschaftsberechtigte insgesamt</b> (Stichtag: 31.12.2022)	567.973	1.411.151	1.421.324
<b>Anwartschaftsberechtigte mit laufender Beitragszahlung</b> (Stichtag: 31.12.2022)	239.124	476.656	369.982
<b>Anzahl der Verträge mit ArbeitgeberInnen</b> (Stichtag: 31.12.2022) (nur jene mit ArbeitnehmerInnen)	17.132	88.613	112.544
<b>Kooperationspartner nach § 27 BMSVG</b> (Versicherung, Kapitalanlagegesellschaft)	APK Versicherung AG	Allianz Elementar Lebensver- sicherungs-AG	Zürich Versicherungs- Aktiengesellschaft, Generali Gruppe
<b>Verwaltetes Vermögen in Mio. EUR per 31.12.2022</b> (Aktiva der VG aus den Geschäftsberichten)	1.273	2.117	1.471

BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
71900	71150	71700	71300	71600
0579 579-3000	(01) 405 71 71-0	02742 90555-7100	(01) 546 22-569 (Service-Telefon)	(01) 217 01
0579 579-93099	(01) 405 71 71 DW 71	02742 90 555-7120	(01) 546 22-369 (Service-Fax)	(01) 217 01-78260
Kliebergasse 1A, 1050 Wien	Alser Strasse 21, 1080 Wien	Neue Herrengasse 10, 3100 St.Pölten	Mooslackengasse 12, 1190 Wien	Obere Donaustraße 49–53, 1020 Wien
www.buak-bvk.at	www.fair-finance.at	www.noevk.at	www.valida.at	www.vorsorgekasse.at
buak-bvk@buak.at	office@fair-finance.at	office@noevk.at	service-plus@valida.at	info@vorsorgekasse.at
GmbH	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft
BUAK 100 % (Körperschaft öffentl. Rechts, Leitung durch die Sozialpartner)	Sinnova Holding AG 100 %	HYPO NOE Landesbank für NÖ und Wien AG 49 %, NÖ Versicherung AG 49 %, NÖ Gemeindebund 2 %	Valida Hoding AG 100 %; Eigentümer der Valida Holding AG sind: Raiffeisen Bank International AG 57,4 %, UNIQA Insurance Group AG 40,1 %, Schelhammer & Schattera: 2,5 %	VBV – Betriebliche Altersvorsorge AG 91 %, Merkur Versicherung AG 3 %, Wüstenrot Versicherungs AG 3 %, Vorsorge der österr. Gemeindebediensteten 3 %
430.885	543.287	375.322	2.661.747	3.003.968
127.250	224.750	156.597	947.141	1.277.732
10.386	14.455 (davon 8.627 für Nicht-Dienstnehmer)	22.113	229.055	517.566, davon 250.800 Verträge mit Arbeitgebern
Dienstleistungsver- trag gem. § 27 BMSVG mit der Grazer Wechselsei- tigen Versicherung	Dienstleistungsverträge gem. § 27 BMSVG mit Wüstenrot, Nürnberger und der Österr. Beam- tenversicherung	NÖ Versicherung AG	Raiffeisen Kapital- anlage-Gesellschaft m.b.H., Oberösterrei- chische Versicherung AG, UNIQA Österreich Versicherungen AG	Im Sinne des § 27 BMSVG hat die VBV mit dem über- wiegenden Teil der Eigen- tümer (wie Erste Bank/ Sparkassen, Wiener Städti- sche, GRAWE, u. a.) Koope- rationen abgeschlossen.
656,62	925,67	671,3	4.016	5.495,2

	APK	ALLIANZ	BONUS
<b>Eigenkapital per 31.12.2022 in Mio. EUR</b> (aus Geschäftsberichten)	28,9	46,15	22,8
<b>Eigenkapital per 31.12.2021 in Mio. EUR</b> (aus Geschäftsberichten)	27,5	45,62	23,24
<b>Eigenkapital in % der Bilanzsumme 2022</b> (anhand Geschäftsberichten)	2,22 %	2,13 %	1,5 %
<b>Eigenkapital in % der Bilanzsumme 2021</b> (anhand Geschäftsberichten)	2,15 %	2,12 %	1,50 %
<b>Kapitalgarantierücklage in % des Sollwerts 2022</b> Sollwert: 1 % der Abfertigungsanwartschaften	100,00 %	67,04 %	55,2 %
<b>Kapitalgarantierücklage in % des Sollwerts 2021</b> Sollwert: 1 % der Abfertigungsanwartschaften	100,00 %	65,24 %	65,00 %
<b>Laufende Verwaltungs- kosten von den Beiträgen</b>	1,30 %	<p>1.-5. Jahr*: 1,9 % 6.-10. Jahr*: 1,4 % ab 11. Jahr*: 1,0 %</p> <p>Bei Übertragungen werden alle Dienstjahre in der Kondi- tionenstaffel angerechnet.</p> <p>*gilt auch bei Beendigung eines fremden Beitrittsvertrages i.S.v. § 12 BMSVG bis mindestens 2024</p>	<p>1 % der geleisteten Beiträge im 1. Vertrags- jahr, in dem Beiträge fließen; 2.-5. Jahr: 1,9 % 6.-10. Jahr: 1,4 % ab 11. Jahr: 1 % der Betriebszugehörig- keit des Arbeitnehmers/ der Arbeitnehmerin</p>



BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
14,88	9,12	12,06	45,6	146,326
14,53	9,2	11,37	54,5	130,231
2,21 %	0,97 % (Vorläufiger Wert)	1,80 %	1,11 %	2,57 %
2,25 %	1,01 %	1,69 %	1,30 %	2,35 %
67,26 %	45,82 % Kapitalgarantierücklage	82,65 %	Sollwert: 50,4 % (20,2 Mio. EUR / (4.013 Mio. EUR * 1%))	106 %
64,41 %	43,82 % Kapitalgarantierücklage und 25,08 % Zinsgarantierücklage  100 % des Sollwerts, beide Rücklagen haben ein Volumen, das 68,90 % des Sollwerts der Kapitalgarantierücklage entspricht. fair-finance hat ab 2010 die Möglichkeit, Rücklagen zu bilden	80,70 %	59,50 %	102 %
ab 2021: 1,8 %	seit 01.07.2022: 1,3 %	1,95 %	1,5 %	VBV - Vorteilsstaffel 1.-5. Jahr: 1,9 % 6.-10 Jahr: 1,4 % ab 11. Jahr: 1 % Bei Übertragungen werden alle Dienst- jahre in der Kondi- tionenstaffel ange- rechnet (gilt auch bei einem Wechsel zur VBV i.S.v. § 12 BMSVG)"

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK
<b>Verwaltungskosten</b> (vom gesamten veranlagten Vermögen)	0,6 % des Kapitals vom 1–15. Beitragsjahr 0,5 % des Kapitals ab dem 16. Beitragsjahr	max. 0,7 % all inclusive	0,7 %	0,4 %
<b>Übertragungskosten</b> (bei Übertragung von Altanwartschaften)	keine	keine	keine	0,5 % (max. 100 EUR)
<b>Sonstige Kosten</b> (Barauslagen)	Nur Spesen bei Postanweisung und Überweisungen außerhalb des SEPA Raumes	Nur Spesen bei Postanweisung und Überweisungen außerhalb des SEPA Raumes	max. 0,02% des veranlagten Vermö- gens	Nur Spesen bei Postanweisung und Auslandsüber- weisungen ohne BIC und IBAN

fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
<p>0,6 % p.a. all inclusive (inkl. Barauslagen)</p>	<p>Durchschnittlich 0,46 % durch A) Treuebonus und B) Überschussbeteiligung.</p> <p>Vermögensverwaltungskosten beginnend bei 0,65%, Reduktion durch A) Treuebonus: Reduktionum der Vermögensverwaltungskosten (VVK) nach 3 Jahren um 5 %; nach 5 Jahren um 10 %; nach 10 Jahren um 15 % Für 2022 wurde ein Treuebonus in Höhe von 543.720 Euro gewährt. B) Überschussbeteiligung: Die Anwartschaftsberechtigten werden für das Jahr 2022 mit 35 % am Unternehmensgewinn beteiligt (die Überschussbeteiligung reduziert die Vermögensverwaltungskosten um 662.000 Euro.</p> <p>Durch diese beiden Komponenten wird eine Reduktion der Vermögensverwaltungskosten auf bis zu 0,45 % erreicht.</p> <p>all inclusive, Barauslagen sowie Gebühren für Auslandsüberweisung und Barauszahlungen sind kostenfrei</p>	<p>0,7 % all inclusive</p>	<p>0,7 % all inclusive</p>
keine	keine	keine	keine
<p>Verrechnet werden nur allfällige Kosten einer allfälligen Postanweisung oder einer Überweisung in ein "Nicht-Euro-Land".</p>	<p>keine, auch nicht für Postanweisungen oder Auslandsüberweisungen</p>	<p>Keine weiteren Kosten mit einer Ausnahme: Kosten für Überweisungen in ein Nicht-Euro-Land sowie Postanweisungen.</p>	<p>Es werden keine Barauslagen verrechnet (Kontoführungsgebühr, Postengebühr, Tagesauszug, Telebanking, Wertpapiertransaktionskosten sowie die Depotgebühr sind in den Vermögensverwaltungskosten inkludiert). Ausnahme: verrechnet werden lediglich die Kosten einer Postanweisung bei Auszahlungen.</p>

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK
<b>Depotbankgebühr</b>	keine	keine	maximal 0,02 % p.a. (in Barauslagendeckelung enthalten)	pauschal 0,05 %
<b>Depotbank</b>	Bank Austria	Erste Bank Group	Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG	Bank Austria UniCredit AG
<b>Zinsgarantie</b>	keine	keine	keine	keine
<b>Alle Eigentümer</b> (inkl. der Information, wer als Eigentümer hinter den Pensionskassen steht)	<p>APK Pensionskasse AG zu 100 %</p> <p>Die Aktionäre der APK Pensionskasse AG sind Gebietskörperschaften und große Industrieunternehmen. Ein Minderheitsanteil ist im Eigentum der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wege einer Mitarbeiterbeteiligung.</p>	<p>Allianz Elementar - Versicherung AG 100 %</p>	<p>BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft 100 %</p> <p>Die Aktionäre der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft sind zu je 50 % die Generali Versicherung AG und die Zürich Versicherungsaktiengesellschaft</p>	<p>BUAK 100 % (Körperschaft öffentl. Rechts, Leitung durch die Sozialpartner)</p>

fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
keine	keine	Die Depotgebühren werden nicht an Kunden (Anwartschaftsberechtigte) weiterverrechnet.	Wird nicht weiterverrechnet, ist in den Vermögensverwaltungskosten inkludiert
Hypo Vorarlberg Bank AG	HYPO NÖ Landesbank für Niederösterreich und Wien AG	Raiffeisen Bank International AG	Bank Austria
<p>Garantiehöhe 0,50 % für 2023 –</p> <p>Festlegung jährlich durch Vorstand mit Zustimmung des stakeholder-dominierten Aufsichtsrates Einzigartige Mindestzinsgarantie als Mehrleistung ohne zusätzliche Gebühren</p>	keine	keine	keine
<p>Sinnova Holding (vormals fair-finance Holding) 100 %, welche im Eigentum der GLS Bank und der Concordia Versicherung sowie von 17 Privatpersonen steht:</p> <p>Markus Zeilinger(Gründer der Vorsorgekasse) , Günter Hörweg, Johannes Puhr, Erich Schiff, Helmut Eichert, Andreas Eichler und Rainer Ladentrog, Christian Gassauer-Fleissner, Mag.ª Andrea Zeilinger, Werner Just, Erich Bernhard, Madeleine Rohla-Strauss, Mag. Martin Rohla, Wolfgang Binder, Manfred Huber und Viktor Popovic sowie Max Deml</p>	<p>Die NÖVK hat keine eigene Pensionskasse.</p> <p>Hinter der NÖ-Vorsorgekasse stehen: HYPO NOE Landesbank für NÖ und Wien AG 49 %, NÖ Versicherung AG 49 %, NÖ Gemeindebund 2 %</p>	<p>Raiffeisen Bank International AG: 57,4 %,</p> <p>UNIQA Insurance Group AG: 40,1 %,</p> <p>Schelhammer und Schattera AG: 2,5 %</p>	<p>Folgende Aktionäre sind an der VBV-Vorsorgekasse direkt beteiligt:</p> <p>91 % VBV – Betriebliche Altersvorsorge AG 3 % Merkur Versicherung AG 3 % Wüstenrot Versicherungs-AG 3 % Vorsorge der Österreichischen Gemeindebediensteten</p> <p>Über die Beteiligung an der VBV – Betriebliche Altersvorsorge AG sind indirekt an der Vorsorgekasse beteiligt:</p> <p>Erste Group Bank AG, Wien 27,96 % WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien 21,75 % Österr. Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Wien 16,07 % UniCredit Bank Austria AG, Wien 14,39 % DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien 3,57 % Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Graz 2,97 % 3-Banken Beteiligung Gesellschaft m.b.H., Linz 1,93 % Allg. Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft, Linz 1,49 % Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft, Klagenfurt 1,49 % Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz 1,49 % HYPO TIROL BANK AG, Innsbruck 1,28 % VORARLBERGER Landesversicherung V.a.G., Bregenz 1,03 % TIROLER VERSICHERUNG V.a.G, Innsbruck 1,03 % Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz 0,96 % Bankhaus Carl Spängler &amp; Co. AG, Salzburg 0,82 % Austrian Anadi Bank AG, Klagenfurt 0,64 % Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Graz 0,64 % Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt 0,49 %</p>

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK
<p><b>Gibt es in der Vorsorgekasse einen Betriebsrat?</b></p> <p><b>Hat dieser einen Sitz im Aufsichtsrat der Kasse?</b></p>	<p>Ja. Der Betriebsrat nimmt das Mandat im Aufsichtsrat aktuell nicht wahr, es besteht jedoch über die Mitarbeiterbeteiligung der APK Gruppe unmittelbarer Einfluss auf die gesamte Unternehmensgruppe.</p>	<p>Die Allianz Vorsorgekasse bedient sich der bestehenden Organisationsstruktur der Allianz Österreich. Die Interessen der MitarbeiterInnen der Vorsorgekasse werden vom Zentralbetriebsrat der Allianz Österreich vertreten. Daher wurde in der VK bis dato kein eigener Betriebsrat gewählt (und hat daher auch kein Sitz im Aufsichtsrat der VK).</p>	<p>BR ist vorhanden und dieser hat auch einen Sitz im Aufsichtsrat.</p>	<p>Die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GmbH bedient sich der bestehenden Organisationsstruktur der BUAK. Daher hat die BUAK BVK auch kein Personal und demzufolge auch keinen eigenen Betriebsrat. Allerdings hat die BUAK einen Betriebsrat, der aber nicht im Aufsichtsrat der BVK sitzt.</p>
<p><b>Veröffentlichung der Performance</b> (z. B. über Homepage) wie oft und wo werden unterjährig Daten publiziert</p>	<p>monatliche Information der Kunden über Veranlagungsergebnis und Veranlagungsstruktur.</p>	<p>Newsletterabonnenten werden regelmäßig per E-Mail über die Performance, Marktrück- und Ausblick sowie die Marktentwicklung informiert. Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist auf unserer Homepage öffentlich zugänglich. Im Online-Portal stehen den Anwartschaftsberechtigten ein aktuelles Veranlagungsergebnis sowie Veranlagungsberichte samt Asset Allocation zur Verfügung. Außerdem ist die Performance auch auf der jährlichen Kontoinformation ersichtlich. Zusätzlich per E-Mail: servicekasse@allianz.at (Rundum-Service für Dienstgeber und Neukunden) sowie eigene Service-Adresse für AWB: meinevk@allianz.at;</p>	<p>Jahreskontonachricht, vierteljährlicher Veranlagungsbericht im Kundenportal, monatliche Ergebniszuweisung im Kundenportal Geschäftsbericht, monatliche Veranlagungs-Factsheets an diverse Vertragspartner</p>	<p>Homepage: Informationen zur Performance gemäß OeKB-Methode sowie zur Asset Allocation für alle zugänglich, quartalsweise aktualisiert unter Menüpunkt „Veranlagung“; jährlich im Geschäftsbericht sowie auf der Jahreskontonachricht.</p>

fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
<p>Ja. Der Betriebsrat nimmt auch das Mandat im Aufsichtsrat wahr. Neben den beiden vom ÖGB nominierten Aufsichtsratsmitgliedern, wird das für eine KundenvertreterIn reservierte Aufsichtsratsmandat, derzeit von einer durch den Kundenbeirat nominierten Kundenvertreterin (Frau Mag.ª Christine Cernin), Swarovski, wahrgenommen. Somit ergibt sich eine Stakeholder-Mehrheit in diesem Gremium.</p>	<p>Aufgrund der Anzahl der MitarbeiterInnen im Unternehmen ist kein Betriebsrat vorhanden.</p>	<p>Der Betriebsrat verfügt über einen Sitz im Aufsichtsrat.</p>	<p>Ja, es gibt einen Betriebsrat und dieser hat auch einen Sitz im Aufsichtsrat.</p>
<p>Auf der fair-finance Homepage wird monatlich das aktuelle Veranlagungsportfolio veröffentlicht und für ALLE zugänglich gemacht. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den quartalsweise erscheinenden Newsletter zu abonnieren. Einmal jährlich erfolgt der Versand der Kontonachrichten (an diejenigen, die sich nicht im Online-Portal registriert haben) und der Versand des neuen Kundenmagazins "fair now!" sowie eines Kundenbriefes mit einem Rückblick über das abgelaufene Jahr bzw. auch einem Ausblick.</p>	<p>Die NÖVK erstellt als einzige Kasse einen monatlichen Veranlagungsbericht inklusive Performancedaten, der auf der Homepage im öffentlich zugänglichen Bereich (ohne Passwort) jederzeit eingesehen werden kann. Die Kunden werden zusätzlich jährlich mittels Kundenbrief über das abgelaufene Jahr und aktuelle Themen informiert.</p> <p>Erstellung eines „Arbeitgeberauszuges“ an unsere Kunden, in denen einerseits Gesamtzahlen zur NÖVK (wie Performance, Eigenmittelüberdeckung,...) und andererseits spezifische Kennzahlen zum jeweiligen Kunden (veranlagtes Vermögen, laufende Beiträge des letzten Jahres in Summe für das ganze Unternehmen, Anzahl der Mitarbeiter in den einzelnen Treuebonusstufen) dargestellt sind. Außerdem können sich Interessierte (auch Anwartschaftsberechtigte) zu unserer 3-mal jährlich erscheinenden digitalen Kundeninformation anmelden.</p> <p>Im Online-Konto ist für Anwartschaftsberechtigte immer die aktuelle Anwartschaft inkl. Asset Allocation ersichtlich.</p> <p>Aufrechte Anwartschaftsberechtigte, die nicht zum Online-Konto angemeldet sind, erhalten jedes Jahr ihre Kontoinformation mit umfangreichen Zusatzinformationen per Post zugesandt.</p>	<p>Die Valida Plus AG veröffentlicht Ihre Performance im Geschäftsbericht, auf ihrem Valida Vorsorgeportal <a href="http://vorsorgeportal.valida.at">vorsorgeportal.valida.at</a>, auf Ihrer Website unter <a href="http://valida.at">valida.at</a>, im GRI-Nachhaltigkeitsbericht, sowie einmal jährlich per Kontoinfo (an alle die sich nicht am Vorsorgeportal registriert haben)</p>	<p>Die Performancedaten werden mit detaillierten Ausführungen zu Markt-rückblick, Anlagestrategie, Marktentwicklung sowie Marktausblick inklusive der Asset Allocation sowie einem ausführlichen ESG-Roporting quartalsweise auf der Homepage veröffentlicht und Newsletterabonnenten via E-Mail zugestellt. Darüber hinaus sind die aktuellen Veranlagungsergebnisse, Asset Allocation und die Marktentwicklung im Online-Portal „Meine VBV“ abrufbar.</p>

## Performance gemäß OeKB-Methode (Angaben auf Anfrage der GPA)

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK
2022	- 10,45 %	- 8,18 %	VG 1: - 7,85 % VG 2: - 6,79 %	- 4,67 %
2021	4,41 %	3,93 %	VG 1: 3,64 % VG 2: 3,95 %	3,63 %
2020	1,84 %	1,10 %	VG 1: 1,63 % VG 2: 1,72 %	0,82 %
2019	9,87 %	5,04 %	VG 1: 4,50 % VG 2: 4,52 %	5,34 %
2018	- 3,54 %	- 1,59 %	VG 1: - 2,59 % VG 2: - 1,84 %	- 2,11 %
2017	2,29 %	1,38 %	2,13 %	0,92 %
2016	2,55 %	2,45 %	0,71 %	2,04 %
2015	- 0,66 %	0,51 %	0,90 %	1,21 %
2014	3,33 %	4,24 %	5,56 %	5,99 %
2013	2,80 %	2,76 %	4,06 %	3,09 %
2012	3,86 %	4,16 %	3,28 %	5,72 %
2011	0,76 %	- 0,40 %	- 1,00 %	1,38 %
2010	3,00 %	2,12 %	3,27 %	1,78 %
2009	3,79 %	3,56 %	2,62 %	3,13 %
2008	- 3,38 %	- 0,30 %	- 1,55 %	- 0,54 %
2007	2,38 %	1,20 %	1,69 %	1,65 %
2006	3,62 %	3,11 %	3,41 %	2,57 %
2005	4,43 %	4,07 %	4,76 %	4,44 %
2004	3,67 %	3,75 %	5,45 %	4,02 %
2003	3,60 %	4,27 %	5,48 % annualisiert nach OeKB (Mär.-Dez. 2003: 4,11 %)	3,75 % annualisierte Performance (Modified-Dietz-Methode)



<b>fair-finance</b>	<b>NÖ VK</b>	<b>Valida Plus</b>	<b>VBV</b>
- 6,46 %	- 9,41 %	- 8,60 %	- 6,68 %
3,68 %	4,33 %	5,05 %	3,28 %
0,54 %	0,65 %	- 0,32 %	2,89 %
3,87 %	5,12 %	4,57 %	6,81 %
- 0,68 %	- 1,25 %	- 2,20 %	- 1,72 %
2,61 %	2,20 %	3,00 %	1,94 %
2,39 %	3,59 %	2,41 %	2,24 %
0,03 %	1,46 %	1,30 %	1,93 %
5,95 %	4,18 %	2,76 %	4,23 %
3,33 %	0,88 %	3,19 %	2,39 %
6,23 %	5,52 %	4,48 %	4,19 %
9,67 %	0,95 %	1,66 %	- 0,25 %
2,54 % (Jul.–Dez. 2010)	1,60 %	3,40 %	2,00 %
Konzession wurde erteilt am 9.3.2010	3,00 %	4,43 %	3,35 %
	- 1,34 %	- 2,93 %	- 0,11 %
	0,19 %	1,50 %	3,09 %
	4,10 %	4,60 %	3,33 %
	4,38 %	4,10 %	5,75 %
	4,72 %	3,58 %	5,98 %
	4,36 %	4,25 %	4,26 % lt. OeKB-Methode (nicht annualisiert)

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK
<b>Risikokennzahl – Volatilität 3 Jahre per 31.12.2022</b>	6,97	4,06%	VG 1: 4,65 % VG 2: 4,18 %	3,29%
<b>Risikokennzahl –Volatilität 5 Jahre per 31.12.2022</b>	5,82	3,37%	VG 1: 3,83 % VG 2: 3,46 %	2,85%
<b>Aktuelle Asset Allocation 2022 per Stichtag: 31.12.2022</b>	Aktien 19,70 %, Anleihen 61,56 %, Sonstige Invest- ments: 1,53 %, Immobilien 8,89 % Geldmarkt 8,32%	Aktien: 11 %, Anleihen HTM: 35 %, Anleihen MTM: 27 %, Anleihen HY: 4 %, Immobilien: 10 %, Cash/Festgeld: 13 %	VG 1: 4,3 % Cash, 38,4 % Geldmarkt und HTM, 33,0 % Anleihen, 13,1 % Aktien, 11,2 % Immobilien und Rohstoffe VG 2: 4,7 % Cash, 40,7 % Geldmarkt und HTM, 30,3 % Anleihen, 13,1 % Aktien, 11,2 % Immobilien und Rohstoffe	Strategische Asset Allocation „Gesamt- vermögen der VG“ zum 31.12.2022: Dachfonds „Spezial 27“ 60,5 % (70,2 % Anleihen, 23,0 % Aktien, 3,0 % Immobilien- fonds, 3,8 % Bankguthaben); Dachfonds Spezial 27 HTM 35,5 % (100 % Anleihen); Immobili- enfonds 4,0 %
<b>Aktuelle Asset Allocation 2021 per Stichtag: 31.12.2021</b>	Aktien 22,82 %, Anleihen 61,06 %, Sonstige Invest- ments: 1,66 %, Immobilien 9,15 %, Geldmarkt 5,31 %	Aktien: 21 %, Anleihen HTM: 27 %, Anleihen MTM: 30 %, Anleihen HY 7 %; Immobilien: 8 %, Cash/Festgeld: 7 %	VG 1: 1,7 % Cash, 31,2 % Geldmarkt und HTM, 40,3 % Anleihen, 16,8 % Aktien, 10 % Immobilien und Rohstoffe VG 2: 2,1 % Cash, 35,1 % Geldmarkt und HTM, 35,7 % Anleihen, 17 % Aktien, 10,1 % Immobilien und Rohstoffe	Strategische Asset Allocation „Gesamt- vermögen der VG“ zum 31.12.2021: Dachfonds „Spezial 27“ 63,14 % (68,3 % Anleihen, 26,4 % Aktien, 3,0 % Immobilien- fonds, 2,3 % Bankguthaben); Dachfonds „Spezial 27 HTM“ 33,57 % (100 % Anleihen); Immobilienfonds 3,29 %
<b>Nachhaltige Veranlagung</b> (für Gesamtportfolio/nur Bestandteile)	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio
<b>Freiwillige Überprüfung durch die ÖGUT</b>	ja	ja	ja	ja
<b>Ergebnis der ÖGUT Zertifizierungen</b>	Bestätigungsver- merk erhalten. 2015 – 2019 Zer- tifikat in SILBER. 2020 - 2021 Zerti- fikat in GOLD.	positiver Bestäti- gungsvermerk seit 2003, kontinuierli- che Verbesserung, 2010-2018: Silber Seit 2019 jährlich: Gold Für 2022 liegt das Ergebnis Mitte 2023 vor.	Bestätigungsvermerk erhalten – kontinuierliche Verbesserungen der nachhaltigen Veranlagungen fest- gestellt, Gold-Label 2013 bis inkl. 2021 erhalten. Für 2022 liegt das Ergebnis Mitte 2023 vor.	Bestätigungsver- merk erhalten für die Geschäftsjahre 2003 bis 2009; für die Geschäftsjahre 2010 bis 2021 verlieh ÖGUT der BUAK Betriebli- chen Vorsorgekasse GmbH das Nachhalt- igkeitszertifikat für Betriebliche Vor- sorgekassen in der Kategorie Silber; 2022 in Vorbereitung.

fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
3,75%	4,86%	4,11%	5,12%
3,06%	3,93%	3,45%	4,22%
<p>Cash: 2 %, Bankguthaben im Fonds: davon 1,3 %, Darlehen: 0,8 %, Anleihen: 23,5 % HtM, 28,3 % IG Corporates, 1,5 % Wandelanleihen, 7,1 % Sonstige Anleihen, Aktien: 7,1 %, Immobilien: 9,8 %, Alternative Investments: 7,3 % Mikrofinanz, 12,6 % AIF</p>	<p>Anleihen gesamt 78,88 % (davon Anleihen HtM 20,10 %, Staatsanleihen und von Gebietskörperschaften garantierte Anleihen 19,05 %, Pfandbriefe &amp; fundierte Anleihen 9,09 %, Unternehmensanleihen Investmentgrade 28,31 %, High Yield&amp;Not Rated 2,33 %) Aktien nach Hedge 4,63 % Immobilienfonds 8,48 % Alternatives 4,53 % Cash 3,48 %</p>	<p>Anleihen 41,43 % Aktien 6,66 %, Immobilien 8,02 %, Liquidität 39,44 %, Sonstige Investments 4,45 %</p>	<p>Cash 8,22 % Geldmarkt 3,29 % Darlehen und HTM 20,10 % Anleihen 45,31 % Immobilienfonds 10,17 % Aktien 10,36 % Alternative Investments 2,55 %</p>
<p>Cash 1,3% (davon 08 % Festgeld) Anleihen 53,6 % Davon HtM-Anleihen 13,5 % und Wandel-/Hybrid/High Yield Anleihen 15,3 %) Immobilien 9,8 % Aktien 13,7 % Mikrofinanz 9,3 % Alternative Investments 12,3 %</p>	<p>Anleihen gesamt 69,50 % (davon Anleihen HtM 5,73 %, Staatsanleihen und von Gebietskörperschaften garantierte Anleihen 21,36 %, Pfandbriefe &amp; fundierte Anleihen 7,58 %, Unternehmensanleihen Investmentgrade 34,46 %, High Yield&amp;Not Rated 5,16 %) Aktien nach Hedge 12,39 % Immobilienfonds 6,26 % Alternatives 3,19 % Cash 1,28 %</p>	<p>Aktien 20,58 % Alternatives 3,1 % Anleihen Emerging Markets 9,98 % Unternehmensanleihen 29,60 % Anleihen Euro Staat 6,0 % HTM Anleihen 7,74 % Immobilien 6,97 % Cash 10,94 % Festgelder 5,09 %</p>	<p>Cash 3,7 % Geldmarkt 3,5 % Darlehen und HTM 17,0 % Anleihen 46,7 % Immobilien 9,7 % Aktien 16,3 % Alternative Investments 3,1 %</p>
Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio
ja	Ja	ja	ja
<p>Auszeichnung mit Goldstandard durchgehend seit 2011. ÖGUT-Zertifikat in Gold 2021 mit Bestnoten A++ für Portfolio und Umfeld.</p>	<p>Seit dem Jahr 2013 wird seitens der NÖVK die Nachhaltigkeitsprüfung der ÖGUT jährlich durchgeführt. Seit dem Berichtsjahr 2017 konnte die NÖVK bereits zum 5. Mal in Folge mit der GOLD-Zertifizierung die höchste Zertifizierungsstufe nach ÖGUT erlangen.</p>	<p>Bestätigungsvermerk erhalten – Für die Jahre 2012 bis 2021 wurde die Valida Plus AG von ÖGUT mit dem Nachhaltigkeitszertifikat für Betriebliche Vorsorgekassen in der Kategorie „GOLD“ ausgezeichnet. Das gesamte Portfolio der Valida Plus AG ist nachhaltig ausgerichtet.</p>	<p>Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT: Nachhaltigkeitszertifikat 2003, 2004, 2005, 2006; 2007, 2008, 2009. Im Jahr 2010 erste Vorsorgekasse mit „Premiumstandard“. 2011–2022 jeweils Goldstandard.</p>

## Veranlagungspolitik/Asset Allocation/Eigendarstellung

APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK
<p>Seit Bestehen hat die APK Vorsorgekasse das Veranlagungsmanagement nach dem Prinzip der völligen Unabhängigkeit von Banken und Versicherungen ausgerichtet und dieses im Sinne einer Vermeidung von Interessenkonflikten sehr erfolgreich verfolgt. Es bestehen keinerlei Verbindungen zu den Aktionären. Das Veranlagungsmanagement der APK setzt auf eine nachhaltige und dynamische Veranlagungssteuerung. Bestehende Veranlagungsstrategien werden laufend an ein geändertes Umfeld angepasst.</p> <p>Strategische Asset Allocation  Aktien: 20 %  Anleihen: 65 %  Sonstige Investments: 3 %  Immobilien: 7 %  Geldmarkt: 5 %</p>	<p>Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse der Anwartschaftsberechtigten auf die Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte sowie auf deren ökologischen und/oder sozialen Impact. Der Schwerpunkt liegt daher auf Investitionen in Unternehmen und Staaten, die verantwortungsvoll mit der Umwelt, den MitarbeiterInnen sowie der Gesellschaft umgehen. So trägt die Allianz Vorsorgekasse dazu bei, dass nachhaltig engagierte Unternehmen und Staaten einen besseren Zugang zu Kapital erhalten.</p> <p>Weniger nachhaltige Akteure sollen es in Zukunft zunehmend schwieriger haben, ihre Vorhaben zu finanzieren.</p> <p>Vorteile unserer Veranlagungspolitik: Optimaler Veranlagungsprozess für Kapital, Kapitalgarantie sowie eine klare Strategie und Transparenz der Veranlagung, Einbindung ethisch-ökologischer Grundsätze in die Veranlagung und bewährte Partner für die Kapitalvermehrung. Marktkonforme Performance bei geringer Volatilität.</p>	<p>Die Veranlagung der BONUS erfolgt ausschließlich im Interesse der Anwartschaftsberechtigten. Die strategische Asset Allokation basiert hierbei auf der Verpflichtungsstruktur und langfristigen Ertrags-, Volatilitäts- und Korrelationsannahmen von Anlageklassen. Ziel ist, durch Diversifikation über Emittenten, Länder und Branchen das langfristige Ertragspotenzial entsprechend dem vorgegebenen Risikobudget zu maximieren. Bei allen Investitionsentscheidungen wird darauf geachtet, das angestrebte Veranlagungsergebnis mit möglichst geringem Risiko zu erzielen. Durch Änderung der Gewichtung der einzelnen Investment-Instrumente wird hierbei das Anlagerisiko der jeweiligen Marktsituation angepasst. Die Investmentphilosophie der BONUS basiert auf folgenden Eckpfeilern:</p> <p>Aktiver Investmentansatz hinsichtlich der Allokation von Assetklassen und der Selektion von Produkten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bei entsprechendem Marktumfeld vollständige Ausnutzung der Asset Allokation-Bandbreiten</li> <li>● Hoher Diversifikationsgrad durch gezielte Kombination von sich unterschiedlich verhaltenden Assetklassen</li> <li>● Bei entsprechendem Marktumfeld vollständige Ausnutzung der Asset Allokation-Bandbreiten</li> <li>● Vermeidung von Konzentrationsrisiken durch Einsatz eines „Multi-Manager-Ansatzes“</li> </ul> <p>Angestrebt wird hierbei ein asymmetrisches Auszahlungsprofil, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● deutlich reduzierte Marktwertrückgänge in Stressszenarien</li> <li>● möglichst hohe Partizipation in einem positiven Marktumfeld</li> </ul>	<p>Die Veranlagungspolitik der BUAK-BVK ist eine vorsichtige und konservative. Das Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft wird in zwei eigenen Dachfonds „Spezial 27“ und „Spezial 27 HTM“ sowie drei Immobilienfonds veranlagt. Für das Portfolio der Veranlagungsgemeinschaft sind gewisse Bandbreiten der einzelnen Asset-Klassen festgelegt. Die Veranlagung erfolgt überwiegend in Anleihen(-fonds) und Euro-Geldmarktwerten und zu höchstens 20% in internationalen Aktien(-fonds). Mittelfristig ist geplant, die Aktienquote nicht über 15% anzuheben. Durch die Bewertung mit der Effektivzinsmethode sollen mit dem „Spezial 27 HTM“ Kursschwankungen unterbunden bzw. das Zinsänderungsrisiko für die Anwartschaftsberechtigten begrenzt werden, um eine Stabilisierung der Erträge zu erreichen. Mittelfristig nimmt der „Spezial 27 HTM“ einen Anteil von ca. 35% des der Veranlagungsgemeinschaft zugeordneten Vermögens ein. Wir möchten unsere Veranlagungspolitik bzw. die erzielte Performance so transparent wie möglich für unsere Kunden machen. Unsere Veranlagungsergebnisse werden daher quartalsweise auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt.</p>

fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
<p>Die Veranlagung der fair-finance Vorsorgekasse ist auf Sicherheit, Rentabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Insofern erweitert fair-finance das magische Dreieck der Geldanlage von Rendite, Risiko und Liquidität um Nachhaltigkeit als vierte Dimension. Der fair-finance Vision folgend, mit (gutem) Geld zu Welt zu verändern bzw. zu verbessern, nutzt fair-finance im Sinne einer Theory of Change die Kapitalanlage als Hebel für Veränderung. Hier entsteht auch die wesentliche Wirkung, der Impact. Die Kapitalanlage von fair-finance unterliegt strengen regulatorischen Vorschriften was die Auswahl von Assetklassen und Anlagemöglichkeiten betrifft. Der größte Teil der Kapitalanlage findet in liquiden Assetklassen statt, vor allem in börsennotierten Anleihen und Aktien. Die restlichen Investments erfolgen neben Social Business Investments als Direktanlage in Themenfonds wie Mikrofinanz, alternative Energiequellen, Aufforstung oder auch nachhaltige Immobilien. Die Vorsorgekasse achtet hierbei sehr genau darauf, dass alle Investments den eigenen Werten entsprechen. Sie werden sorgfältig nach dem internen ethisch-ökologischen Kriterienkatalog in Abstimmung mit dem Kundenbeirat und auf Basis der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (der SDGs) hin überprüft. Nach diesem Auswahlverfahren erfolgt eine Impactprüfung nach Positivkriterien und der ESG-Performance. (Social Responsible Investment-Ansatz). Am Ende des Investmentprozesses steht ein Engagementprozess, also der konkrete Dialog mit Emittenten. Zeitgleich ist die Sicherheit der Kundengelder ein großes Anliegen, weshalb wir uns zum einen ganz bewusst für ein breite Diversifizierung des Portfolios entschieden haben und zum anderen mit einer Mindestzinsgarantie von aktuell 0,5 % für 2023 einen einzigartigen Vorteil in der Branche bieten. Gedeckt durch Rückstellungen und Eigenkapitalrücklagen wirkt diese nicht nur auf den laufenden Beitrag, sondern im Fall eines Wechsels zu fair-finance auch auf den Übertragungsbetrag inklusive der bisher verdienten Zinsen. Das mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“ (UZ 49) zertifizierte Veranlagungsportfolio wird zudem quartalsweise einer externen Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen.</p>	<p>Oberstes Ziel der Veranlagungspolitik der NÖVK ist eine bestmögliche Diversifizierung des gesamten Portfolios, um in Zeiten politischer Unabwägbarkeiten und inzwischen stark steigender Zinsen dennoch eine attraktive Performance für die Anwartschaftsberechtigten bieten zu können. Zusätzlich wird höchstes Augenmerk auf eine möglichst geringe Kostenbelastung des Portfolios gelegt. Das bis vor kurzem geltende Niedrigzinsumfeld erforderte bereits im Jahr 2015 eine Anpassung der Veranlagungsstrategie in wohl dosiertem Ausmaß in Bezug auf Aktienanteil und Zinsänderungsrisiko, jedoch ohne vom defensiven Veranlagungsprofil abzuweichen. Das Hauptaugenmerk der Veranlagung lag auch im Jahr 2022 auf dem Anleihenbereich und hier im Speziellen bei Unternehmensanleihen guter Bonität (AAA bis BBB Rating). Ein Basissockel in Staatsanleihen war im Portfolio ebenso enthalten wie auch eine Beimischung von Lokalwährungsanleihen der Schwellenländern, primär durch Supranationale Emittenten abgedeckt, und auch High-Yield-Anleihen. Aufgrund der Turbulenzen an den Märkten war der Anleiheteil aber deutlicher defensiver positioniert. Der HTM-Anteil wurde im Umfeld der gestiegenen Renditen stark aufgestockt und erreichte etwa 20% der Gesamtveranlagung zum Jahresende. Die zu Jahresbeginn bei etwa 20% gelegene Aktienveranlagung wurde reduziert ist zu Jahresende mit etwa fünf Prozent allokiert. Die dem Portfolio beigemischten Anteile an Alternativen Investments und Immobilienfonds wurden weiter angehoben. Beide Assetklassen sind jetzt nahe an ihrem gesetzlichen Limit investiert.</p>	<p>Ziele der Veranlagungspolitik sind der Werterhalt der veranlagten Beiträge sowie eine nachhaltige, sichere Wertsteigerung. Je nach Marktsituation erfolgt die Beimischung von ertragreicheren Veranlagungsinstrumenten zur Performanceoptimierung. 2022 mussten auf Grund der hohen Volatilitäten an den Kapitalmärkten die Risiken deutlich reduziert werden. Die eingesetzten Produkte orientieren sich an den im Valida Vorsorgekasse Nachhaltigkeitskonzept festgelegten Nachhaltigkeits-Kriterien. Asset Allocation zum 31.12.2022: Anleihen 41,43 % Aktien 6,66 %, Immobilien 8,02 %, Liquidität 39,44 %, Sonstige Investments 4,45 %</p>	<p>Im Interesse unserer Kunden stehen bei unserer Veranlagungstätigkeit drei wesentliche Ziele im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine attraktive, langfristig sichere und stabile Wertentwicklung.</li> <li>• Das Erwirtschaften eines positiven Ertrags und nach Möglichkeit eines realen Wertzuwachses, also eines absoluten Ertrags über der Inflationsrate.</li> <li>• Die Vermeidung von Verlusten.</li> </ul> <p>Veranlagungsgrundsätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung an der strategischen Asset Allocation</li> <li>• Nachhaltige Ausrichtung des Portfolios</li> <li>• Langfristige Wertsteigerung</li> <li>• Sicherheit der Investments</li> </ul> <p>Wir setzen seit Beginn auf eine vorausschauende, stabile und sichere Veranlagung. Durch breite Streuung der Anlageprodukte nach Assetklassen, Regionen, Märkten und Managementstilen minimieren wir das Verlustrisiko und erreichen auch in einem schwierigen Marktumfeld gute Erträge.</p> <p>Die Festlegung der strategischen Asset Allocation erfolgt jeweils zu Beginn des Jahres in Kooperation mit Veranlagungs- und Risikomanagement. Die taktische Asset Allocation wird innerhalb der intern definierten Bandbreiten gesteuert. Im Rahmen der taktischen Steuerung werden die Charttechnik, die fundamentale Markteinschätzung sowie die Erkenntnisse aus dem Global Tactical Investment Committee der VBV zur Orientierung herangezogen. Weiters finden wöchentlich Veranlagungs-JF statt sowie tägliches Monitoring und Meetings statt, welche ebenfalls die Grundlage für taktische Entscheidungen bilden.</p>

## Berücksichtigung von Nachhaltigem Investment (ethisch-ökologisch-soziale Geldanlage)

APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK
<p>Nachhaltigkeitskonzept APK Sigma (Kurzversion auf <a href="http://www.apk-vk.at/nachhaltigkeit/sri/apk-sigma">http://www.apk-vk.at/nachhaltigkeit/sri/apk-sigma</a>) für gesamtes Portfolio inkl. regelmäßigen screening des gesamten Portfolios;</p> <p>Zusätzlich Umweltzeichen des Lebensministeriums für 51,4 % des veranlagten Volumens; Carbon Footprint Bewertung durch yourSRI, durch MSCI und durch PACTA;</p> <p>Quartalsweise Evaluierung im Nachhaltigkeitsbeirat der APK Vorsorgekasse AG</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrierter Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht nach internationalen GRI-Standards.</li> <li>• Die Allianz Vorsorgekasse veranlagt zu 100 % Kohleabbaufrei.</li> <li>• Neuinvestments unterliegen strengen Nachhaltigkeitskriterien. Die Allianz Vorsorgekasse bekennt sich zudem zu einer ständigen Verbesserung der Ausrichtung unserer Veranlagungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und bekennt sich zu den „UN Sustainable Development Goals (SDGs)“.</li> <li>• Erste SDG-Impact-Bilanz Österreichs: Als erste Vorsorgekasse Österreichs bewertet die Allianz Vorsorgekasse das gesamte Veranlagungsvolumen nach den 17 weltweit anerkannten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Diese SDG-Impact-Bilanz hat ergeben, dass bereits über 64% des veranlagten Vermögens der Allianz Vorsorgekasse positiv dazu beitragen, die Ziele der „Agenda 2030“ zu erreichen. Gemeinsam mit dem neutralen Teil sind 90% der rd. 2,2 Milliarden Euro Vermögen SDG-konform veranlagt.</li> <li>• CO<sub>2</sub>-Fußabdruck: Die wiederholte Messung und Bewertung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes wurde im Jahr 2022 durch den externen, unabhängigen Partner yourSRI.com durchgeführt. Im Vergleich zum Portfolio vom Vorjahr konnten wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um 25% (Carbon Emissions in tCO<sub>2</sub>e) reduzieren.</li> <li>• Die Allianz Elementar Versicherungs-AG ist Gründungsmitglied der Green Finance Alliance, welche im Jahr 2022 mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und weiteren Mitgliedern gegründet wurde. Die Green Finance Alliance ist eine Initiative des BMK für einen nachhaltigeren Finanzmarkt, dies gemeinsam mit zukunftsorientierten Finanzunternehmen, die sich freiwillig verpflichten, ihre Kerntätigkeit bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu gestalten. Gemeinsam mit unserer Eigentümerin, der Allianz Elementar Versicherungs-AG, ziehen wir an einem Strang dieses Ziel ehestmöglich zu erfüllen.</li> </ul> <p>* Um Transparenz und einen regelmäßigen Austausch mit Nachhaltigkeitsexperten aus dem Kundekreis sowie Meinungsbildnern aus dem Bereich der Corporate Social Responsibility (CSR) sicherzustellen, rief die Allianz Vorsorgekasse im Jahr 2019 einen eigenen CSR-Beirat ins Leben. Neben der Berichterstattung zum aktuellen Status Quo und den Fortschritten gegenüber dem Vorjahr wird über neue Trends und Initiativen berichtet. Ebenso werden Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vorsorgekassen-Konzeptes bzw. -Portfolios diskutiert. Fixe Bestandteile der Tätigkeit des CSR-Beirats sind die Themen soziales Engagement und Weiterentwicklung von bestehenden oder neuen Investments. Gastvorträge zum Schwerpunkt Klimaschutz beinhalten neue Ideen und Produktentwicklungen rund um dieses Thema.</p>	<p>„Nachhaltiges Veranlagungskonzept BONUS 21+, Um für eine Veranlagung nach BONUS 21+ qualifiziert zu sein, müssen Muss-Kriterien erfüllt sein: Die Anlagepolitik einer Portfoliokomponente darf keine Ausrichtung besitzen, die der Nachhaltigkeit potenziell widerspricht; Die Anlagepolitik und die Zusammensetzung einer Portfoliokomponente müssen transparent und überprüfbar sein. SDGs sind integrativer Bestandteil von BONUS 21+, in allen 17 Zielen werden Maßnahmen in unterschiedlicher Ausprägung umgesetzt. Unterzeichner der UN-Principles for responsible Investments (PRI)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielsetzung CO<sub>2</sub> Reduktion; Zugang zu erweiterten Reportingauswertungen in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien Entwicklung und Implementierung einer Engagement und Proxy Voting Policy. Beteiligung an Investorenvereinigung von Mirova, zur Unterstützung der Women's Empowerment Principles und Gleichstellung der Geschlechter, Ethikbeirat seit 2017; regelmäßiger Nachhaltigkeitsbericht, führendes und initiiertes Mitglied des Vereins CSR-Circle: ausgezeichnet von der österr. UNESCO Kommission als UN-Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“</li> </ul>	<p>Nachhaltiges Investment in Veranlagungsbestimmungen besondere Bedachtnahme auf die Einhaltung allgemein anerkannter Grundsätze der gesellschaftlich verantwortungsvollen Geldanlage ("socially responsible investment"); seit Herbst 2004 eigenes Nachhaltigkeitsleitbild, Überarbeitung Herbst 2010 und Herbst 2016, Herbst 2021</p>

fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
<p>Als Impact-Investorin verfolgt die fair-finance Vorsorgekasse einen ganzheitlichen Ansatz, wenn es um die ESG-Positionierung, also um Environment, Social und Governance geht.</p> <p>Wesentlich ist dabei die sich aus sozialen und ökologischen Herausforderungen ergebenden Risiken für Unternehmen zu erkennen, indem man etwa versucht zu verstehen, wie der Klimawandel oder der Verlust von Artenvielfalt den Geschäftserfolg eines Unternehmens beeinflusst, in das man investiert ist. Andererseits muss man aber auch die Auswirkungen von Unternehmensaktivitäten auf Gesellschaft und Umwelt erkennen. Heizt das Unternehmen den Klimawandel an oder trägt es zum Artensterben bei? Innerhalb dieser sogenannten doppelten Wesentlichkeit ergeben sich unterschiedliche Sichtweisen für Anlageentscheidungen – je nachdem, welcher Position man den Vorzug gibt. Die fair-finance Vorsorgekasse legt dabei auf den sozialen Bereich einen besonderen Fokus – schließlich ist es Sozialkapital, das wir verlangen. Deshalb ist das „S“ in mit dem Kundenbeirat abgestimmten ESG-Bewertung mit 50 % auch entsprechend übergewichtet (neben 30 % E und 20 % G). Messbaren Impact in diesem Bereich erzielen wir etwa durch den von uns initiierten Social Entrepreneurship Venture Capital Fonds, der mit 13 Beteiligungen ausinvestiert ist. Ein Nachfolgefonds ist in Vorbereitung. Auch bei unseren Bauherrenmodellen können wir teilweise durch entsprechende Förderungen Mietpreise anbieten, die unter dem Marktpreis liegen und somit Impact in Form von leistbarem Wohnraum schaffen. Der Anteil an Impact-Investments beträgt aktuell bereits 32 % und wächst weiter.</p>	<p>Strategisches Bekenntnis zu nachhaltiger Veranlagung ist in den Veranlagungsbestimmungen verankert.</p> <p>Umfassendes Nachhaltigkeitskonzept, das neben dem Portfolio auch das Unternehmen einschließt. Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards öffentlich auf der Website verfügbar</p> <p>Nachhaltigkeit im Portfolio:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Positiv- und Ausschlusskriterien sowie Verwendung explizit nachhaltiger Investments</li> <li>• regelmäßiger Bezug von Researchleistungen in enger Abstimmung mit Asset-Manager</li> <li>• quartalsweises umfassendes ESG-Reporting</li> <li>• Beiziehung externer Experten</li> <li>• hochkarätig besetzter Nachhaltigkeitsausschuss</li> <li>• ÖGUT Nachhaltigkeitsprüfung seit 2013, seit 2017 GOLD</li> <li>• Unterzeichner der UN Principles of Responsible Investment</li> <li>• Unterzeichner Montréal Pledge,</li> <li>• Regelmäßige Messung CO<sub>2</sub>-Footprint für den Aktien- UND Anleihenteil des Portfolios (Ergebnis deutlich unter Benchmark)</li> <li>• Engagementaktivitäten und aktive Teilnahme bei Fachkonferenzen</li> </ul>	<p>Das Vermögen der Kunden wird nach höchsten ethischen Standards veranlagt. Diese sind im gesamten Nachhaltigkeitskonzept „Valida Vorsorgekasse: Nachhaltigkeitskonzept“ (nachzulesen unter <a href="http://valida.at/nachhaltigkeit">valida.at/nachhaltigkeit</a>) festgelegt. Positivkriterien sind zum Beispiel verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern, aktive Umweltpolitik oder nachhaltige Produkte. Als Ausschlusskriterien gelten zum Beispiel Rüstung, Nuklearenergie, schwere demokratische Defizite bzw. Menschenrechtsverletzungen, oder auch Kohle, Erdöl und Erdgas.. Die Kriterien gelten sowohl für Staaten als auch für Unternehmen.</p>	<p>Ethik-Beirat (gegründet 2002) entscheidet über Zusammensetzung des Anlageuniversums. Nachhaltiges Investment in Veranlagungsbestimmungen festgelegt, soziale und ökologische Ausschluss- und Qualitätskriterien. Zukunftsbeirat für aktiven Meinungs-austausch mit Kunden.</p> <p>Die VBV-Vorsorgekasse ist Unterzeichner des Montréal Pledges. Der Montréal Pledge strebt größere Transparenz beim CO<sub>2</sub>-Fußabdruck an und will langfristig auch zu dessen Verringerung beitragen. Diese Initiative wird sowohl von den Principles for Responsible Investment (PRI) als auch von der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) unterstützt.</p> <p>Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Aktienportfolios liegt per 31.12.2022 deutlich unter dem Vergleichswert des MSCI All Country.</p>

## Unabhängige Überprüfung der Nachhaltigkeit

APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK
<p>Neun Fonds, davon sechs Spezialfonds der APK Vorsorgekasse AG, sind mit dem vom Lebensministerium verliehenen Österreichische Umweltzeichen UZ 49 – ein unabhängiges Gütesiegel für nachhaltige Kapitalveranlagung – ausgestattet. Der Anteil am veranlagten Vermögen liegt bei 51,4 %!</p> <p>Überprüfung des gesamten Portfolios durch die rfu - Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung Nachhaltigkeitszertifikat der ÖGUT in Gold.</p>	<p>Die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards lassen wir von unabhängigen Institutionen – etwa von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) – regelmäßig überprüfen und zertifizieren. Zudem ist die Allianz Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortliches Investment.</p> <p>Gemeinsam mit der ESG Plus GmbH wurde die technische Lösung „Cleanvest Advanced“ zur Durchleuchtung des Portfolios auf Nachhaltigkeit weiterentwickelt. ESG Plus prüft quartalsweise unser Portfolio (exklusive Immobilien- und Infrastrukturfonds) auf das vollständige Divestment in Kohleabbau. Durch das letzte Screening wurde bestätigt, dass wir unser Ziel erreicht haben und im Jahr 2022 unser Portfolio durchgehend kohleabbaufrei war.</p> <p>Gemeinsam wurde 2020 auch die erste SGD-Impact-Bilanz Österreichs für Betriebliche Vorsorgekassen entwickelt und seither jährlich erstellt.</p> <p>Zusätzlich wurde auch für die Aktien und Unternehmensanleihen in unserem MTM-Dachfonds seit 2020 durch den externen unabhängigen Partner yourSRI.com der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gemessen und bewertet.</p> <p>Money For Change – M4C – Impact Award: Anerkennung der SDG-Impactbilanz auf internationaler Ebene Der CSR-Beirat tagt 2x jährlich.</p>	<p>Seit Jahren Nachhaltigkeitszertifikat der ÖGUT in Gold ; unabhängige Beratung durch Branchenexperten; Kundenbeirat mit Arbeitgebervertretern und Betriebsräten. Tagung bis 3 mal im Jahr. Ethikbeirat mit Vertretern aus Wirtschaft und Forschung.</p> <p>Dieser Beirat dient der gemeinsamen Erörterung über CSR- und Nachhaltigkeitsaktivitäten der BONUS Gruppe, den Austausch und Berichten der ExpertInnen über aktuelle Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich, der Erörterung aktueller ethischer Themenstellungen und Herausforderungen und der Diskussion möglicher weiterer Maßnahmen im Bereich CSR und Nachhaltigkeit. Die BONUS ist seit 2019 Unterzeichnerin der UN-Principles for Responsible Investments, womit auch eine regelmäßige Überprüfung der Nachhaltigkeit durch PRI einhergeht.</p>	<p>Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT- positiver Bestätigungsvermerk, Nachhaltigkeitszertifikat für 2003 bis 2009 erhalten, ÖGUT verlieh der BUAK Betrieblichen Vorsorgekasse GmbH für die Berichtsjahre 2010 bis 2021 jeweils das Nachhaltigkeitszertifikat für Betriebliche Vorsorgekassen in der Kategorie Silber; 2022 in Vorbereitung</p>



fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
<p>Nachhaltigkeitsprüfung und Auszeichnung durch die ÖGUT mit Goldstandard durchgehend seit 2011. ÖGUT-Zertifikat in Gold 2021 mit Bestnoten A++ für Portfolio und Umfeld. Quartalsweise Überprüfung des Portfolios anhand der „Grundsätzlichen Veranlagungsrichtlinie“ durch externe Rating-Agentur TVG-The Value Group; Österreichisches Umweltzeichen für den fair-finance bond fonds. (Erstmalige Zertifizierung eines Immobilienfonds in Österreich mit dem Umweltzeichen!), Unterzeichner der UN-Principles for Responsible Investments. Der Kundenbeirat wacht über die Einhaltung der nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie. Die vom fair-finance Kundenbeirat beschlossene Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie dient als Selektionsfilter für das Investmentuniversum. Investmentfonds müssen zusätzlich die Anforderungen des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 49) erfüllen.</p> <p>Die tatsächliche Nachhaltigkeit und der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Portfolios und der einzelnen Investments wird quartalsweise durch die externe Ratingagentur TVG geprüft. Das Ergebnis dieser Überprüfung wird mit einem Verbesserungsauftrag an die jeweiligen Fondsmanager weitergeben. In der Regel erfolgt ein Verkauf der entsprechenden Wertpapiere. In Einzelfällen kann dies bei nicht zufriedenstellenden Entwicklungen bis hin zum Deinvestment des Fremdfonds führen. Engagementmaßnahmen erhöhen den Impact. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass fair-finance österreichisches Gründungsmitglied des Netzwerks SfC Sharholders for Change ist.</p>	<p>Jährliche Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT seit 2013; quartalsweise CO<sub>2</sub>-Fußabdruckmessung; Verpflichtendes Reporting an UNPRI; ESG-Reporting; Nachhaltigkeitsausschuss, der halbjährlich tagt; Für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeit im Fondsmanagement wird auf das Nachhaltigkeitsresearch von ISS ESG zurückgegriffen; Unterzeichnung Montreal Pledge</p>	<p>Veranlagungs- und Ethikbeirat, halbjährliche Überprüfung durch die Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung. Jährliche Kontrolle durch die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT). Zertifizierung durch ÖGUT seit 2007 bzw. jährlich ÖGUT-Gold-Zertifizierung. Ebenso Überprüfung von CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, SDG Solution Score sowie ESG Performance unter Bezugnahme auf eine externe, von einem unabhängigen Anbieter lizenzierte, Datenbank.</p>	<p>Ethik-Beirat mit Vertretern aus den Bereichen Ökologie, Gesundheit, Soziales und Ethik. Als erste österr. Vorsorgekasse hat die VBV eine ISO und EMAS Zertifizierung von QUALITY AUSTRIA erhalten.</p> <p>Veranlagung auf Sicherheit und Stabilität ausgerichtet. Mit Stichtag 31.12.2022 tragen mehr als 20 Fonds das „österreichische Umweltzeichen“. ASRA-Preisträger. Mitglied bei UN-Principles for Responsible Investments (Vereinte Nationen) und Unterzeichner des Montreal Pledge Abkommens sowie mit 2019 als einziges österreichisches Unternehmen Mitglied in der PRI Leaders' Group.</p>

## Weitere Informationen

### Broschüre Abfertigung NEU

Informationen auf einen Blick



### Online BVK-Rechner

 <https://www.gpa.at/bvk-rechner>

Welchen Zeitraum wollen Sie vergleichen?

2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021

Welche Kassen wollen Sie vergleichen?

<input checked="" type="checkbox"/> Allianz	<input checked="" type="checkbox"/> APK	<input checked="" type="checkbox"/> Bonus
<input checked="" type="checkbox"/> BUAK	<input checked="" type="checkbox"/> Fair Finance	<input checked="" type="checkbox"/> NÖ VK
<input checked="" type="checkbox"/> Valida Plus	<input checked="" type="checkbox"/> VBV	<input checked="" type="checkbox"/> Branchenschnitt lt. ÖKB

Auswerten

**GEWERKSCHAFT GPA  
IN GANZ ÖSTERREICH**

**SERVICE-HOTLINE:  
+43 (0)5 0301**

**GEWERKSCHAFT GPA**  
Service-Center  
1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1  
Tel.: +43 (0)5 0301  
Fax: +43 (0)5 0301-300  
E-Mail: [service@gpa.at](mailto:service@gpa.at)

**GPA Wien**  
1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1

**GPA Niederösterreich**  
3100 St. Pölten, Gewerkschaftsplatz 1

**GPA Burgenland**  
7000 Eisenstadt, Wiener Straße 7

**GPA Steiermark**  
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 32

**GPA Kärnten**  
9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44/4

**GPA Oberösterreich**  
4020 Linz, Volksgartenstraße 40

**GPA Salzburg**  
5020 Salzburg,  
Markus-Sittikus-Straße 10

**GPA Tirol**  
6020 Innsbruck,  
Südtiroler Platz 14

**GPA Vorarlberg**  
6900 Bregenz, Reutegasse 11





[mitgliedwerden.gpa.at](https://mitgliedwerden.gpa.at)

